

legen und nicht in die Ferne zu wandern, ohne die Gewißheit zu haben, dort Arbeit zu finden. Auch hat der Landrath jeden Familienvater ermahnt, so viel als möglich für seine zurückbleibende Familie zu sorgen. Denen, welche dessenungeachtet den Paß haben wollten, ist derselbe nicht vorenthalten worden.

— Der Kronprinz hat für das Arndt-Denkmal auf dem Rugard 100 Thlr. beigesteuert. In seiner Antwort auf ein Anschreiben des Comités sagt er: Ich will nicht unterlassen, zugleich im Namen der Kronprinzessin, meiner Gemahlin, noch nachträglich unserer Freude über ein Unternehmen Ausdruck zu geben, welches bestimmt ist, das Andenken jenes guten und treuen Mannes zu ehren, zu dessen Schülern auch Ich gehöre und dem die Nachwelt nie vergessen möge, daß sein ganzes, langes Leben Nichts war, als die fortgesetzte Bethätigung einer treuen und aufopfernden Liebe für unser großes schönes Vaterland.

Stadtverordneten-Sitzung vom 20. Januar 1870.

Anwesend 24 Mitglieder, auch waren der Herr Bürgermeister und die Rathsherren Weinert II. u. Salomon anwesend.

Es fanden zunächst die Wahlen für die einzelnen Commissionen Statt, wobei die Vorschläge des Bureau's zumeist realisirt wurden.

Im Kriegsjahre 1866 hatte Lauban viele Einquartierung, und mußte hierselbst ein Fourage-Magazin unter anderen Consumtibilien auch Heu an die durchmarschirende Cavallerie verausgaben. Von jener bewegten Zeit her finden sich in den städtischen Acten Reste verzeichnet, die zum Theil von gezahltem Arbeitslohne (30 Thlr.), zum größeren Theile aber von verauslagtem Heu-Kaufgelde (149 Thlr. 25 Sgr.) herrühren. Durch den inzwischen erfolgten Tod des damals beim Fourage-Magazin beschäftigten Registratur-Assistenten Tschöcke haben sich weitere Recherchen über Verbleib der 30 Thlr. unmöglich gemacht; es bleibt somit nur noch Genaueres in Betreff der 149 Thlr. zu constatiren, die für von Lohsa hier eingetroffenes Heu als Vorschuss gezahlt worden sind. Die bezügliche Quittung fehlt. Der frühere Rathsherr Augustin will die vorstehende Summe vorgeschossen und später auch vom Magistrate zurückgezahlt erhalten haben; er weiß jedoch nicht anzugeben, wohin das Heu gekommen ist. Magistrat hat bisher ohne Erfolg Erkundigungen eingezogen (da es zweifelhaft ist, an welches Armee-Corps die Lieferung erfolgte) und beantragt, auch diesen größeren Posten niederzuschlagen. Versammlung entscheidet sich für Fortsetzung der Recherchen. —

Da der Stadt-Musikus von der Commune 250 Thlr. (wofür contractlich in jedem Jahre 6 Freiconcerte zu geben sind) und aus der Kirchen-Casse 50 Thlr. Jahr-Gehalt bezieht, beantragt Magistrat in Anbetracht der hauptsächlich zu kirchlichen Zwecken

benutzten Stadt-Capelle, den Verwaltungs-Rath der Böhme'schen Kirchen-Stiftung zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von 150 Thlrn. aufzufordern. Die Stadt würde alsdann jährlich nur 150 Thlr. zu zahlen haben. Versammlung ist einverstanden. — Dem Antrage des Magistrats obungefähr 15 Thlr. an Versicherungs-Kosten für den auf 8500 Thlr. tarirten Erweiterungsbau der Gas-Anstalt bis vorläufig zum 15. November d. J. zu bewilligen, treten die Stadtverordneten bei. —

Die zweite Gymnasiallehrer-Stelle wird durch das Ausscheiden des Dr. Koniger vacant und soll, da eine tüchtige Kraft für 550 Thlr. nicht zu bekommen ist, um 50 Thlr. erhöht, also mit 600 Thlrn. dotirt werden. Versammlung willigt ein. —

Zur Kenntniß gelangte ferner eine Mittheilung des Verwaltungsrathes der Böhme'schen Kirchen-Stiftung, wonach derselbe einen 300 Thlr. kostenden eisernen Geldschrank angekauft hat. — Magistrat hatte eingewilligt, die Kassen-Verwaltung der Böhme'schen Kirchen-Stiftung gegen eine jährliche Entschädigung von 400 Thlrn. zu übernehmen, wovon der Kämmerer pro anno 200 Thlr. beziehen soll. Nach längerem Discours über Vortheil und Nachtheil dieser Maßregel wird dieselbe vorläufig auf ein Jahr genehmigt. — In Folge veränderter Einrichtungen im Kassen-Wesen hat es sich herausgestellt, daß die Stadtschulden sich um ungefähr 10,000 Thlr. vermindert haben. — Magistrat zeigt an, daß die landesherrliche Bestätigung der Böhme'schen Stiftung eingegangen ist. — Stadtverordneter Burghardt interpellirt den Magistrat wegen des Jahrmarkt-Standortes der Tuchmacher, Hutmacher, Strumpfwirker und Holzwaaren-Händler. Herr Bürgermeister Feichtmayer verspricht in seiner Eigenschaft als Polizei-Dirigent Abhülfe. —

Eine Angelegenheit wurde in geheimer Sitzung erledigt. Meyel.

† Herr Staatsanwalt Starke ist als Kammergerichtsrath nach Berlin versetzt worden und wird sein neues Amt schon am 1. Februar antreten.

† Bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes erhielt u. A. auch auf Allerhöchsten Befehl Sr. Maj. des Königs der Rathsherr und Stadälteste Präger hierselbst den rothen Adler-Orden IV. Klasse.

Lauban. An Stelle des Ortsrichters Otto zu Hengersdorf ist der Bauergutsbes. Julius Beyer daselbst zum Ortsrichter, und an Stelle des Gerichtsmannes Hoffmann zu Gieshübel ist der Gärtner Wilhelm Friedrich daselbst zum Gerichtsmann bestellt und hier Amts eidlich verpflichtet worden.

* Der Schluß der niederen Jagd wird in diesem Jahre auf den 5. Februar Abends festgesetzt.

* In Folge der Aufhebung der Postfreiheiten sind nach den getroffenen Bestimmungen über die Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten diese, wenn sie zwischen königlichen Behörden erfolgen, bei